

training bulletin update

Für PADI EUROPE Mitglieder

Ausgabe 3/2004

**Ein Training und Education
Update von PADI International
und PADI EUROPE
von Pascal Dietrich,
Manager Training &
Instructor Development**

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8442 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 52 304 14 14
Fax +41 52 304 14 99
Internet:
<http://www.padi.com>
E-Mail:
training@padi.ch

überblick

Neues PADI National Geographic Diver Programm

Discover Scuba Diving und Divemaster Kurs –
Verbindliche Ausbildungsübung 3

Bubblemaker und Discover Scuba Diving – Klarstellung

Mindestalter für PADI Kurse – zur Erinnerung

Verfahren zur Anwesenheitskontrolle der Taucher – zur Erinnerung

PADI EUROPE Bankkonto – Korrektur

Emergency First Response –
Anforderungen für die Master Instructor Stufe

Emergency First Response – Öffnung der Instructor Ausbildung

Europäische Standards für das Tauchen

Häufig gestellte Fragen

WICHTIG

das training bulletin muss gelesen werden!

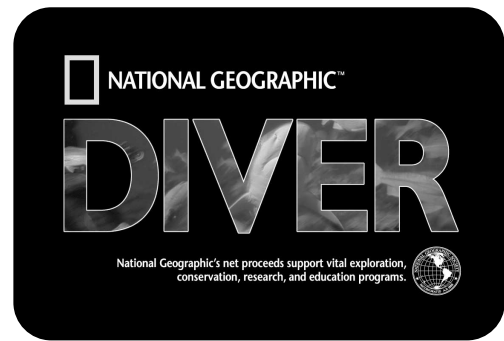
Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es informiert dich über wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren und erläutert bestehende Standards und Verfahren. Zu deinen übernommenen Verpflichtungen als PADI Mitglied gehört, dass du bzgl. der Standards auf dem Laufenden bleibst, indem du die Informationen in diesen vierteljährlichen Updates sorgfältig zur Kenntnis nimmst. Die Termine für das in Kraft treten und das Zusenden von Standards variiert bei den verschiedenen PADI Zweigstellen, was zum Teil auf die erforderlichen Übersetzungen zurückzuführen ist. Kontaktiere die für dich zuständige PADI Zweigstelle für weitere Informationen.



Neues PADI National Geographic Diver Programm

PADI und National Geographic haben auf der DEMA Show in Miami, Oktober 2003, ihre Partnerschaft verkündet, um die Erforschung der Unterwasserwelt Personen näher zu bringen, die nach Abenteuern suchen. Diese neue Partnerschaft erhielt seitdem überwältigenden, enthusiastischen Zuspruch, und es wird mit Spannung auf den Start des Programms in den Territorien von PADI Americas und PADI Canada Ende Juni 2004 gewartet.

HINWEIS: Ausserhalb von PADI Americas und PADI Canada befindet sich das Programm noch in der Entwicklungsphase; über einen Start in anderen Territorien wird später informiert.



Wo kann man hingehen, um ein PADI National Geographic Diver Brevet zu bekommen?

Um National Geographic Diver zu werden, muss man an einer Ausbildung in einem qualifizierten PADI National Geographic Dive Center teilnehmen. Für diese Einstufung muss ein Tauchunternehmen ein PADI 5 Star Dive Center oder ein PADI Gold Palm Resort sein und alle "PADI National Geographic Dive Center Award" Kriterien erfüllen. Solche Center und Resorts bieten erstklassige Tauchprogramme höchster Qualität an. Für weitere Informationen, wie man sich für diese Einstufung qualifiziert, kontaktiere die International Resort and Retailers Associations (IRRA) Abteilung in deiner PADI Zweigstelle oder besuche im Pro Bereich von padi.com die IRRA Seite.

Wie erhält man ein PADI National Geographic Diver Brevet?

Von National Geographic Divers sind besondere Aufgaben zu bewältigen, bei denen sie zeigen müssen, dass sie die betreffenden Fertigkeiten auf einem sehr hohen Niveau beherrschen. Sie müssen weiterhin über ein deutlich ausgeprägtes Verständnis für die Belange der Unterwasserwelt verfügen, und sie müssen zeigen, dass sie sich ihrer wichtigen Rolle bewusst sind, die sie bei der Bewahrung der Unterwasserwelt spielen, damit sich die Menschheit auch künftig daran erfreuen kann.

1. Personen ohne ein Taucher Brevet können am National Geographic Diver Programm teilnehmen. Dieses Programm umfasst sämtliche Kenntnisse und Fertigkeiten des PADI Open Water Diver Kurses, plus die zusätzlichen Informationen und Anforderungen für das National Geographic Diver Brevet, die folgendes beinhalten:
 - Teilnahme an einem Forschungsprojekt. Die Taucher sammeln dabei zu einem bestimmten Tauchplatz Informationen und/oder Bilder; damit erstellen sie eine visuelle Darstellung des betreffenden Tauchplatzes, die dessen besondere Merkmale deutlich herausstellt.
 - Absolvieren einer Navigationsaufgabe oder einer Aufgabe zum Bestimmen aquatischer Lebewesen.
 - Demonstration der Fähigkeit, sich perfekt tarieren zu können, durch Schweben in verschiedenen Positionen ("hovering").
 - Studieren von PADI National Geographic Materialien.
2. Taucher, die bereits über ein qualifizierendes Brevet der Beginner-Stufe (oder einer höheren Stufe) verfügen, können sich beim sog. "National Geographic Portal" einschreiben. Das National Geographic Diver Brevet erlangen sie durch Erfüllen der gleichen, zuvor genannten Anforderungen in einem PADI National Geographic Dive Center, unter der Supervision eines PADI Instructors.

Supervision, Ratios und Tiefenbegrenzungen stimmen mit denen des PADI Open Water Diver Kurses überein. Bei der Durchführung des National Geographic Diver Programms oder des National Geographic Portals **muss ein PADI Instructor im Lehrstatus, der für ein PADI National Geographic Dive Center tätig ist, anwesend sein und über alle Aktivitäten die Kontrolle ausüben, und ihm obliegt die Beurteilung sämtlicher Fertigkeiten.**

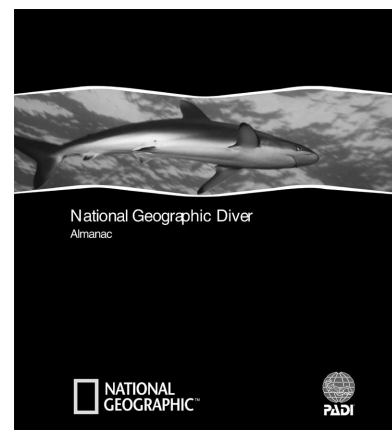
Um das National Geographic Diver Programm durchzuführen, müssen PADI Instructors den "National Geographic Diver Program Instructor Guide" (Product No. 70258) zur Verfügung haben und verwenden. Jeder Teilnehmer am Programm muss über die folgenden Materialien verfügen und diese verwenden:

- National Geographic Diver Crew-Pak, bestehend aus: PADI *Open Water Diver Manual*, RDP Tabelle, *National Geographic Diver DVD*, *National Geographic Diver Almanac* und PADI Adventure Logbuch (Produkt Nr. 61323 [metrisch], 60323 [feet]).

ODER

- National Geographic Portal-Pak bestehend aus: *National Geographic Diver DVD* und *National Geographic Diver Almanac* (Produkt Nr. 60284).

Die Taucher erhalten ein besonderes National Geographic Brevet auf dem Wege des üblichen PIC-Verfahrens (PIC-Umschlag oder Online).



Discover Scuba Diving und Divemaster Course – Verbindliche Ausbildungsübung 3

Die Verbindliche Ausbildungsübung 3 im Rahmen des Übungsteils “Vom Divemaster selbstständig durchführbare Programme” hat zum Ziel, Divemaster Kandidaten mit PADI Programmen vertraut zu machen, die sie nach ihrer Brevetierung selbstständig durchführen können. Da jetzt auch PADI Divemasters das Discover Scuba Diving Programm in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser durchführen können (nachdem sie sich mittels eines Praktikums als “DSD Leader” entsprechend qualifiziert haben), kannst du auch eine Discover Scuba Diving Lektion in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser als eine der Optionen für die Verbindliche Ausbildungsübung 3 wählen.

Füge daher bitte in deinem “Divemaster Course Instructor Guide” in deinem PADI *Instructor Manual* eine Discover Scuba Diving Lektion in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser als eine weitere Option für die Verbindliche Ausbildungsübung 3 im Übungsteil “Vom Divemaster selbstständig durchführbare Programme” hinzu.

Beachte dabei, dass die Teilnahme an simulierten oder tatsächlichen Discover Scuba Diving Lektionen in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser im Rahmen der Divemaster Ausbildung *nicht* als eins der Programme zählt, die ein PADI Divemaster absolvieren muss, um sich als “DSD Leader” zu qualifizieren. Bevor ein Kandidat zu einem DSD Praktikum zugelassen werden darf, muss er zunächst alle Anforderungen für die Brevetierung als PADI Divemaster mit Erfolg abgeschlossen haben. Eine erfolgreiche Marketing-Strategie ist es, PADI Divemaster Kurse in Verbindung mit einem DSD Praktikum anzubieten, sodass Divemaster Kandidaten nach erfolgreichem Abschluss ihres Divemaster Kurses sofort in ihr DSD Praktikum einsteigen können und am Ende ihrer Ausbildung beides erhalten: das PADI Divemaster Brevet und ihre Anerkennung als “DSD Leader”.

Bubblemaker und Discover Scuba Diving – Klarstellung

Auf den ersten Blick scheint das Bubblemaker Programm dem Discover Scuba Diving Programm in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser sehr ähnlich zu sein, nur mit viel jüngeren Teilnehmern. Es gibt zwar Ähnlichkeiten, aber auch grundsätzliche und wichtige Unterschiede.

Bubblemaker

Alter – Das Bubblemaker Programm verfolgt das Ziel, Kindern mit einem Mindestalter von 8 Jahren eine Einführung in das Gerätetauchen zu bieten, bei der sie mit anderen Kindern Spass unter Wasser haben.

Ort/Tiefe – Das Programm kann in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser mit schwimmbadähnlichen Bedingungen durchgeführt werden; die maximale Tiefe beträgt 2 Meter.

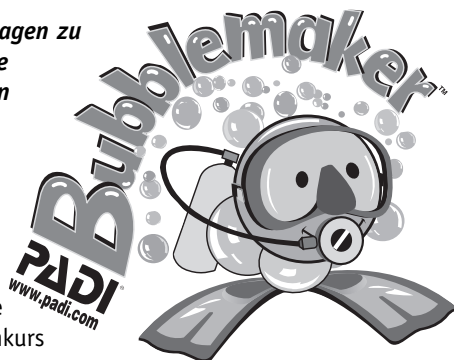
Supervision/Ratios – PADI Assistant Instructors können das Bubblemaker Programm in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser bei einer Ratio von 4:1 durchführen. PADI Instructors können das Bubblemaker Programm in einem Schwimmbad bei einer Ratio von 6:1 oder in begrenztem Freiwasser bei einer Ratio von 4:1 durchführen. PADI Divemasters sind nicht autorisiert, das Bubblemaker Programm durchzuführen.

HINWEIS: Informiere dich in deinen Bubblemaker und Discover Scuba Diving Instructor Guides über spezielle Anforderungen bzgl. der Supervision und der Ratios.

Verbindliche Materialien – Verwende bei der Durchführung von Bubblemaker Programmen die Bubblemaker Erklärung (falls örtliche Gesetze dies gestatten), die von den Eltern oder dem Erziehungsberechtigten zu unterschreiben ist. Ziehe auch in Erwägung, die PADI SealTeam Flip Chart für deine Erklärungen zu verwenden.

HINWEIS: Falls ein Teilnehmer auf der Bubblemaker Erklärung eine der Fragen zu seinem Gesundheitszustand mit JA beantwortet hat, muss er zunächst die Zustimmung eines Arztes einholen, bevor er an dem Programm teilnehmen darf.

Zum Abschluss des Programms – Verteile die Bubblemaker Aufnäher und Aufkleber usw. und händige den Kids zur Anerkennung ihre Bubblemaker Zertifikate und Kärtchen aus. Ermutige enthusiastische Bubblemakers zur Teilnahme am SealTeam Programm, um das Tauchen auf lustige, kontrollierte Weise fortsetzen zu können, bis sie alt genug zur Teilnahme an einem Tauchkurs sind, der mit einem Brevet abschliesst.



Discover Scuba Diving

Alter – Das Mindestalter für Discover Scuba Diving beträgt 10 Jahre. Ziel des Programms ist es, älteren Kindern und Erwachsenen eine Einführung in das Gerätetauchen zu bieten und sie zu ermutigen, das Tauchen fortzusetzen, indem sie an einem Tauchkurs teilnehmen, der mit einem Brevet abschliesst.

Ort/Tiefe – Das Programm kann in einem Schwimmbad oder in begrenztem Freiwasser mit schwimmbadähnlichen Bedingungen durchgeführt werden, die maximale Tiefe beträgt 6 Meter.

Supervision/Ratios – Für PADI Assistant Instructors und PADI Instructors beträgt die Ratio für einen Discover Scuba Diving Tauchgang im Schwimmbad 8:1, im begrenzten Freiwasser 4:1. Die Ratio im optionalen Freiwassertauchgang beträgt für Instructoren 4:1. Auch PADI Divemasters, die sich als "DSD Leader" qualifiziert haben, können das Discover Scuba Diving Programm durchführen, und zwar in einem Schwimmbad mit einer Ratio von 4:1 und in begrenztem Freiwasser mit einer Ratio von 2:1.

HINWEIS: Informiere dich in deinen Bubblemaker und Discover Scuba Diving Instructor Guides über spezielle Anforderungen bzgl. der Supervision und der Ratios.

Verbindliche Materialien – Verwende bei der Durchführung von Discover Scuba Diving Programmen die Discover Scuba Diving Broschüre und **entweder** die neue Discover Scuba Diving Cue Card **oder** die Discover Scuba Diving Flip Chart für deine Erklärungen.

Zum Abschluss des Programms – Registriere jeden DSD Teilnehmer innerhalb von 30 Tagen nach Abschluss seines Tauchgangs im Schwimmbad bzw. im begrenzten Freiwasser bei deiner PADI Zweigstelle, und ermutige die Discover Scuba Diving Teilnehmer zum nächsten Schritt, das heisst zur Teilnahme an einem Tauchkurs, der mit einem Brevet abschliesst.



Mindestalter für PADI Kurse – zur Erinnerung

Für alle PADI Kurse ist das Mindestalter eine Voraussetzung, um sich in einen Kurs einzuschreiben. Das bedeutet, dass du einem Tauchschilder nicht gestatten darfst, mit der Ausbildung zu beginnen, bevor er dieses verlangte Alter erreicht hat.

Ein Kind muss 8 Jahre alt sein, bevor es am Bubblemaker, PADI SealTeam oder Skin Diver Programm teilnehmen kann.

Ein Kind muss 10 Jahre alt sein, bevor es am Discover Scuba Diving Programm oder an einem PADI Junior Scuba Diver oder Junior Open Water Diver Kurs teilnehmen kann.

Im Adventures in Diving Programm dürfen 10- und 11-jährige Junior Open Water Diver nur an bestimmten Abenteuer-Tauchgängen teilnehmen (AWARE – Fisch Bestimmung, Boot, Tarierung in Perfektion, Unterwasser Naturalist, Unterwasser Navigation und Unterwasser Fotografie), und sie können nur als Junior Adventure Diver brevetiert werden.

10- und 11-jährige Junior Taucher können auch an den zu den zuvor genannten Abenteuer-Tauchgängen passenden PADI Spezialkursen teilnehmen, und sie dürfen auch an bestimmten Sonder-Spezialkursen teilnehmen (+ Equipment Specialist, AWARE Coral Reef Conservation, Project AWARE Specialty), wenn diese speziell für ein Mindestalter von 10 Jahren von PADI genehmigt wurden.

Um als PADI Junior Advanced Open Water Diver brevetiert zu werden, muss man am Abenteuer-Tauchgang "Tieftauchen" teilnehmen; hierzu muss ein Junior Taucher mindestens 12 Jahre alt sein. Haben Junior Taucher im Alter von 12 bis 14 Jahren am Abenteuer-Tauchgang "Tieftauchen" teilgenommen, so sind sie qualifiziert, Tauchgänge bis auf 21 Meter Tiefe zu machen.

Weiterhin gilt, dass nur Taucher, die mindestens 15 Jahre alt sind, am Abenteuer-Tauchgang "Enriched Air" teilnehmen dürfen. (Eine Zusammenfassung der wichtigsten Standards aller PADI Kurse und Programme befindet sich im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" im PADI *Instructor Manual*.)

Verfahren zur Anwesenheitskontrolle von Tauchern – zur Erinnerung

Bei der Supervision von Tauchern, ob vom Boot oder vom Ufer aus, bist du für folgendes verantwortlich: klare Briefings, die auch relevante Informationen zum betreffenden Tauchplatz beinhalten; die Festlegung der Abfolge und der Ziele der Tauchgänge; Verfahren zur Kontrolle der Anwesenheit der Taucher; angemessene Notfallverfahren. Über Verfahren zur Anwesenheitskontrolle zu verfügen und diese zu erklären ist unerlässlich, um im Wasser und ausserhalb des Wassers Taucher lokalisieren zu können. (Informationen über Verfahren zur Anwesenheitskontrolle finden sich im PADI *Divemaster Manual* – Kapitel Zwei – Supervision allgemeiner Tauchaktivitäten brevetierter Taucher.) Verfahren zur Anwesenheitskontrolle beinhalten gewöhnlich:

1. Notiere alle Taucher auf einem Dive Roster. Notierst du Buddy Teams gemeinsam, findest du leichter die Namen und kannst sie gleich zusammen abhaken, da beide Taucher gemeinsam ins Wasser einsteigen und dieses gemeinsam verlassen. PADI's Dive Roster Tafel (Produkt Nr. 60227) bietet eine wasserfeste Oberfläche, um den Namen des Tauchers, die Ein- und Ausstiegszeiten und die maximale Tiefe zu notieren.
2. Kontrolliere doppelt, dass sich vor dem ersten Tauchgang alle Taucher auf deiner Liste befinden.
3. Verwende das Dive Roster, um den Ein- und Ausstieg jedes Tauchers festzuhalten.
4. Führe nach dem Tauchgang eine **visuelle** Anwesenheitskontrolle durch. Überzeuge dich, dass du dabei jeden Taucher persönlich siehst. Stelle während des Briefings klar, dass jeder Taucher persönlich anwesend sein muss, wenn du ihre Namen aufrufst und dass niemand für einen anderen Taucher antworten darf. Einige Taucher werden vielleicht in Versuchung sein, für einen anderen Taucher zu antworten, um die Abfahrt des Bootes an den nächsten Tauchplatz zu beschleunigen. Sorge dafür, dass dies auf keinen Fall passiert. Deine Verantwortung und Pflicht gebieten es, dass du dich persönlich davon überzeugst, dass alle Taucher beim Aufruf ihres Namens anwesend sind. Ziehe auch weitere Systeme zur Anwesenheitskontrolle in Erwägung, wie etwa das DAN Diver Identification System (DIDS). Das DIDS System besteht aus einem DAN Tag Board (einer Art Klemmtafel) mit fortlaufend nummerierten "Tags" (Anhängern). Der Leiter des Tauchgangs gibt jedem Taucher einen solch nummerierten Anhänger, den dieser an seinem Jacket befestigt. Nach dem Tauchgang klemmt der Taucher seinen Anhänger wieder am Tag Board fest. Bei www.diversalernetnetwork.org/ www.daneurope.org findest du hierzu weitere Informationen. (Das DIDS System wird vielleicht nicht überall erhältlich sein.)

In verschiedenen Ländern sind auch elektronische Systeme zur Erfassung von Tauchern in Entwicklung und werden zur Zeit getestet. Ein solches System besteht zum Beispiel aus einem einfachen Armband mit einem Strichcode, der gescannt wird, wenn der Taucher ins Wasser einsteigt und wieder aussteigt.

Ganz gleich, welche Methode zur Kontrolle der Anwesenheit der Taucher du verwendest, musst du diese Methode während des Briefings unbedingt besprechen. Dabei musst du sicherstellen, dass alle Taucher verstehen, wie wichtig es ist, dass sie sich immer an das betreffende System halten. Damit wird Durcheinander vermieden und es wird verhindert, dass dir ein Taucher verloren geht.

PADI EUROPE Bankkonto – Korrektur

Wir haben festgestellt, dass auf einigen Antragsformularen eine nicht korrekte Bankverbindung angegeben ist. Nachfolgend die korrekten Daten, die du bei Zahlungen an PADI EUROPE per Banküberweisung verwenden solltest:

IBAN Nummer für Euro: CH47 0479 1080 3252 4200 2

IBAN Nummer für CHF: CH47 0479 1080 3252 4100 0

Der Fehler auf den Formularen wird mit der nächsten Ausgabe der Instructor Manual CD-ROM korrigiert.

Emergency Response – Anforderungen für die Master Instructor Stufe

Q *Eine Voraussetzung für die Beantragung der PADI Master Instructor Stufe ist es, dass man mindestens 10 Personen im Emergency First Response Programm ausgebildet haben muss. Welche Emergency First Response Kurse erfüllen diese Anforderung?*

A Der Emergency First Response Kurs Erstversorgung (Primary Care), die Kurse Erstversorgung (Primary Care) und Zweitversorgung (Secondary Care) als kombiniertes Programm, der EFR "Care for Children" Kurs sowie die EFR "First Aid at Work" Programme ("Versorgung von Kindern" und "Erste Hilfe am Arbeitsplatz") erfüllen diese Anforderung. Wenn du einen Emergency First Response Kurs Erstversorgung (Primary Care) mit einem Kurs "Care for Children" kombinierst, zählt dies als zwei EFR-Absolventen, da du zwei Kursbestätigungskarten (completion cards) ausstellst.



Emergency First Response – Öffnung der Instructor Ausbildung

Im Juni 2004 erfolgt die nächste Erweiterung der Emergency First Response Corp. Um als eine im Bereich der Notfallversorgung tätige Organisation weiteres Wachstum für das Unternehmen zu ermöglichen, öffnet die Emergency First Response Corp. seine Instructor Ausbildung für Bereiche ausserhalb der Tauchbranche; dies gilt zunächst für die Gebiete von EFR Corp. Americas (das Territorium von PADI Americas), EFR Ltd. UK (das Territorium von PADI International Limited/ Gross-Britannien) und EFR Pty. Ltd. Asia Pacific (das Territorium von PADI Asia Pacific). Damit ist die PADI Mitgliedschaft künftig keine Voraussetzung mehr, um Emergency First Response Instructor werden zu können. Diese Änderung bietet EFR Instructor Trainers und PADI Instructor Development Centers neue Business Möglichkeiten, da sich die Zahl der Personen erhöht, die für einen EFR Instructor Kurs oder Instructor Crossover Programme in Frage kommen.

In den Territorien von PADI EUROPE und PADI Japan erfolgt diese Änderung zu einem späteren Zeitpunkt; Informationen zu entsprechenden Plänen und Terminen erfolgen zu gegebener Zeit.

Wer kann künftig an der Ausbildung zum Emergency First Response Instructor teilnehmen? Zum Kandidatenkreis zählen Lehrer an Schulen, Feuerwehrleute, Polizisten, jeder am Unterrichten von HLW und Erster Hilfe interessierte Laie und Tauchprofis anderer Organisationen. Lizenzierte HLW-/Erste-Hilfe-Ausbilder anderer Organisationen im Bereich der Notfallversorgung können an einem Instructor Crossover Programm teilnehmen. Personen mit speziellen Erfahrungen in der Notfallversorgung kann ihre Spezialausbildung angerechnet werden.

Diese Öffnung der EFR Instructor Ausbildung wird begleitet von neuen, speziell entwickelten Ausbildungs- und Marketingmaterialien, mit denen die EFR Instructor Ausbildung noch verbessert und leichter zu vermarkten sein wird. Hierzu wurden der EFR Instructor Trainer Guide und die Instructor Training Course Lesson Guides revidiert. Ein Upgrade für den EFR Instructor Guide steht im Pro Bereich von padi.com auf der Emergency First Response Seite zum Download zur Verfügung oder ist über deinen PADI Verkaufspräsentanten erhältlich.

Im Rahmen dieses Öffnungsprozesses wirst du auch Verbesserungen bei emergencyfirstresponse.com finden, einschliesslich eines EFR Pro Bereiches, einem "calendar/schedule" mit EFR Instructor Training Kursen sowie Seiten, die speziell der Vermarktung deiner Kurse gewidmet sind. PADI Dive Centers und Resorts, die aktiv für Emergency First Response Instructor Training werben, werden hierfür eine besondere Auszeichnung erhalten, indem sie im "EFR Instructor Kalender" besonders als EFR Instructor Training Zentren hervorgehoben werden.

Für die "Erste Hilfe am Arbeitsplatz" Programme, die es in Australien, Kanada, Gross-Britannien, Neuseeland und den USA bereits gibt oder in einigen Regionen zur Zeit entwickelt werden, stellt diese Öffnung der EFR Instructor Ausbildung einen weiteren Motivationsschub für Interessenten dar, EFR Instructor zu werden. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Liste der Behörden und Institutionen, die EFR Kurse akzeptieren oder offiziell anerkannt haben, weiter wächst. Die letzte Organisation auf dieser Liste sind die "Girl Scouts" in den USA.

Achte bitte auf weitere Details im *The Responder* und in den *id news*.

Europäische Standards für das Tauchen

Kürzlich erschienen europäische Standards für den Bereich des Sporttauchens. Ihr Ziel ist zum einen der Konsumentenschutz, zum andern sollen sie einen leichten Vergleich der verschiedenen Taucherstufen in Europa ermöglichen, und sie sollen gewährleisten, dass die Zertifikate der Tauchprofis international anerkannt werden. Zur Zeit wird analysiert, welche PADI Kurse von diesen europäischen Standards möglicherweise betroffen werden und ob eventuell geringfügige Änderungen vorzunehmen sind. Achte bitte auf weitere Details zu diesen europäischen Standards im *Training Bulletin*, Viertes Quartal 2004.

Häufig gestellte Fragen

Q Was ist die empfohlenen Tiefengrenze für Junior Open Water Divers im Alter von 12-14 Jahren?

A 18 Meter. Taucher dieser Altersgruppe müssen nach ihrer Brevetierung mit einem brevetierten Erwachsenen tauchen. Die maximale Tiefe für den PADI Junior Open Water Diver Kurs beträgt für 12- bis 14-Jährige 18 Meter. Ein 12- bis 14-Jähriger, der brevetierter PADI Junior Advanced Open Water Diver wird, darf auf maximal 21 Meter Tiefe tauchen. Denke an diese Tiefenlimits, wenn du Tauchplätze für Junior Taucher auswählst. Vermeide auch anstrengendes Schwimmen, starke Strömung oder Brandung sowie schwierige Ein- und Ausstiege und andere, für junge Taucher schwierige Bedingungen. Dies ist wichtig für die Sicherheit des Kindes, aber auch im Hinblick auf den Spass, den das Kind haben soll und für das Risikomanagement.

(HINWEIS: 10- und 11-jährige Junior Open Water Divers dürfen während ihrer Ausbildung und auch nach ihrer Brevetierung eine Tiefe von 12 Metern nicht überschreiten, und sie dürfen nicht am Abenteuer-Tauchgang "Tieftauchen" teilnehmen.)

Q Welches Mindestalter gilt für das Enriched Air Diver Brevet?

A 15 Jahre. Junior Taucher im Alter von 10-14 Jahren dürfen sich nicht in den Kurs einschreiben, das heisst, sie können an keiner der Optionen des PADI Enriched Air Diver Programms teilnehmen.

Q Sollten wir die Richtlinien zum Fliegen nach dem Tauchen anwenden, wenn wir nach dem Tauchen in eine grössere Höhe in die Berge fahren?

A Es gibt keine Empfehlungen dafür, wenn man nach dem Tauchen in eine grössere Höhe in die Berge fährt, weil hierzu keine Forschungsergebnisse vorliegen. Am sinnvollsten ist es daher, sich konservativ zu verhalten. Je länger du vor dem Fahren in die Berge wartest, desto geringer dein Risiko. In Gebieten, wo das Fahren in eine grössere Höhe nach dem Tauchen die Regel ist, kann die örtliche Tauchgemeinschaft dafür bestimmte praktische Verfahren entwickelt haben – die von Tauchern deswegen akzeptiert und angewendet werden, weil sie sich über einen längeren Zeitraum bewährt haben. Als Alternative kannst du die Empfehlungen für das Fliegen nach dem Tauchen als Richtlinie verwenden. (Diese sind abgedruckt auf dem bei PADI erhältlichen RDP in der Tabellen- und der "Wheel"-Version, und du findest sie bei padi.com im Pro Bereich in der Member's Toolbox, bei padi.com/Courses/FAQ und im PADI *Open Water Diver Manual*.)

Q Falls ich nach Freiwasser-Tauchgang #4 eines Open Water Diver Kurses einen Abenteuer-Tauchgang durchführe und dies der dritte Tauchgang des Tages ist, was ist dann die maximal zulässige Tiefe für den Abenteuer-Tauchgang?

A 12 Meter. Du kannst generell bis zu drei Freiwasser-Trainingstauchgänge an einem Tag durchführen. Handelt es sich um Tauchschüler eines Open Water Diver Kurses, dann darf der dritte Tauchgang nicht tiefer als 12 Meter sein. Dies gilt auch für einen Abenteuer-Tauchgang, den du als dritten Tauchgang am Tag durchführst, nachdem du mit deinen Tauchschülern ihren Open Water Diver Kurs abgeschlossen hast.

Q Kann ich nach einem flachen Tauchgang einen etwas tieferen Tauchgang durchführen, wenn ich PADI Kurse unterrichte?

A Auf dem "Reverse Dive Profile Workshop" (Workshop zum Thema "Umgekehrte Tauchprofile"), der im Oktober 1999 im Smithsonian Institut in Washington, D.C., USA, stattfand, wurde von den Teilnehmern festgestellt, dass für das Nullzeittauchen keine gesicherten Daten vorliegen, die darauf schliessen lassen, dass ein Taucher einem signifikanten Risiko der Dekompressions-Krankheit ausgesetzt ist, wenn er einen flachen Tauchgang zuerst macht und danach einen tieferen. Andererseits ist es so, dass die in grosser Zahl vorliegenden Testdaten primär "Vorwärtsprofile" enthalten, das heisst, der tiefste Tauchgang zuerst und von tief zu flach beim Multilevel-Tauchen. Aus diesem Grund bleibt PADI's Position zugunsten von "Vorwärtsprofilen" unverändert, das heisst, die Empfehlung lautet: der tiefere Tauchgang zuerst.
